

Grossauflauf am Halbmarathon

Gestern fand zum 78. Mal der «Frauenfelder» statt. Immer beliebter wird der Halbmarathon, der auf einer 21,2 Kilometer langen Strecke von Wil nach Frauenfeld führt. Rund 1500 Läufer beteiligten sich an diesem und bevölkerten die Altstadt.

SIMON DUDLE

WIL. Nur ganz selten herrscht an einem Sonntagmittag in der Wiler Altstadt ein so grosses Gedränge wie am Frauenfelder-Sonntag. Die Faszination Laufsport scheint ungebrochen, und der Volkslauf wird von Jahr zu Jahr beliebter. Bereits im Vorfeld hatten sich über 1400 Personen angemeldet, was einem neuen Rekord entsprach. Dazu kamen am Samstag und Sonntag rund 600 Nachmeldungen. Am Sonntagmittag deutete bezüglich Teilnehmerzahlen alles auf einen Rekord hin. Damit wird ein Trend fortgesetzt, der seit der Einführung des zivilen Laufs besteht. Bereits in den vergangenen Jahren hatte sich die Zunahme an Läufern nämlich stetig erhöht.

Wie im Bienenhaus

Vor allem der Halbmarathon wird immer beliebter. Für diesen waren bereits im Vorfeld rund 1000 Anmeldungen eingegangen, rund 500 weitere folgten in den Stunden vor dem Lauf. Beim Startgelände nahe des Wiler Kirchplatz-Schulhauses ging es gestern mittag zu und her wie in einem Bienenhaus. Es wurde aufgewärmt und die richtige Taktik für die 21,2 Kilometer lange Strecke besprochen. Diese verlief zuerst auf der Oberen Bahnhofstrasse, dann vorbei an der Wiler Chilbi über St. Margarethen, Lommis und Stettfurt nach Frauenfeld.

Der grosse Andrang hatte zur Folge, dass «aus verkehrstechnischen Gründen» die Starts zeitlich etwas verschoben werden mussten. Statt in einem Abstand von 10 Minuten starteten die drei Kategorien alle 15 Minuten. Dafür angemeldet hatten sich auch einige bekannte Namen wie Martin Hubmann, der schon nach wenigen Metern an der Spitze auftauchte, und der ehemalige Mister Schweiz Luca Ruch.

Wieder von Allmen

Der eigentliche Frauenfelder Waffenlauf verkommt – zumindest von der Anzahl Läufer her – immer mehr zu einer Randerscheinung. Trotzdem stellt sich Jahr für Jahr die Frage, wer als Erster die Hälfte der Strecke absolviert hat und durch das Stadttor in die Wiler Altstadt läuft, um sich unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer auf den Rückweg nach Frauenfeld zu machen. Wie schon in den vergangenen Jahren war es eine deutliche Angelegenheit, Konrad von Allmen aus Olten traf solo auf dem Goldenen Boden ein. Ihm einigermaßen auf den Fersen war, wenn auch in einer anderen Kategorie, Adrian Brennwald aus Aeugst. Als Dritter war mit Patrick Bosshard aus Münchwilen der erste Läufer aus der Region dabei.